

## REISEBERICHT

Ausflug ins Muotathal weiter nach Luzern

Mittwoch, 01. Juli 2009

Mit den Seniorenturner der MR Märwil

und dem Fanclub des TV Märwil

Um 07.30 fuhren wir mit dem Reiseunternehmen, „Thurtal-Reisen“ vom Schulhausplatz Märwil ab.

Über das Toggenburg führte uns die Reise Richtung Innerschweiz. Nach dem Kafihalt, nahe der Rickenpasshöhe ging die Fahrt weiter mit dem Ziel Muotathal.

An der Busstation „Vordere Brücke“ war der Apéro-Halt angesagt. Bei Sonnenschein durften wir diesen in der schönen Gegend, direkt am Fluss Muota geniessen. Die Wanderfreudigen machten sich dann um 10.45 Uhr auf die Socken. Der Witzwanderweg führte uns an der Muota entlang ins Dorf Muotathal. Langsam knurrten die Mägen und wir genossen auf der Gartenterrasse vom Hotel Tell ein feines und reichhaltiges Mittagessen.

Im Anschluss besuchte uns der Muotathaler Wetterfrosch Peter. Diese Wetterfrösche sind ja bekannt dafür, mit Witz und Humor ihre eigenen Wetterregeln und –Prognosen zu stellen. Peter sollte uns in seine legendären Wettervorhersagen einweihen. Leider hielten sich unsere Lacher in Grenzen. Nicht dass der Peter nicht witzig und humorvoll wäre, nein, es war der Muotathaler-Dialekt, der uns zu schaffen machte. Darum stelle ich jetzt auch eine Prognose: „sollte uns eine nächste Reise wieder einmal in ein „fremdsprachiges Gebiet“ führen, werde ich vorgängig einen Dialektkurs organisieren!“

Kurz nach 14.00 Uhr ging die Reise dann weiter nach Vitznau. Dort bestiegen wir den Raddampfer, der uns nach Luzern schiffte. Chauffeur Marcel erwartete uns bereits und lenkte den Car zurück Richtung Thurgau.

Natürlich nicht ohne den obligatorischen z’Nacht-Halt. Der darf nie fehlen. Das Wetter erlaubte es, dass wir auch am Abend in der Gartenwirtschaft vom Restaurant Gerlisberg speisen durften.



Wohlbehalten und gut gelaunt, sind wir wieder in Märwil eingetroffen.

28 Männer haben sich voneinander verabschiedet. Das ist ein Rekord.  
Ich hoffe, dass ich am 07. Juli 2010 erneut eine so zahlreiche Schar begrüßen darf.

Winterthur, 05. Juli 2009  
Kurt V ö lki